

# Mächtige Mauern, beeindruckende Landschaft

**Sommerserie** Auf den Spuren der Ritter im südlichen Ostallgäu.  
Burgruinen bei Eisenberg und Pfronten laden zur Zeitreise

VON MARKUS RAFFLER

**Eisenberg/Pfronten** Sie thront im Ostallgäuer Bergland, als hätte ein pfiffiger Tourismus-Experte den Standort ausgesucht: Von den Mauern der Burgruine Hohenfreyberg schweift der Blick weit ins Füssener Land bis zum Gipfel des Säuling und den Ufern des Forggensees. Und wer genau hinschaut, kann bei guter Sicht sogar Schloss Neuschwanstein am Horizont entdecken.

Kein Wunder, dass die fast 600 Jahre alte Festung als Geheimtipp für jene gilt, die mittelalterliche Mauern und atemberaubende Landschaft im Doppelpack genießen wollen. Dabei reckt sich die mit Fingerspitzengefühl sanierte Burg Hohenfreyberg nicht allein auf sanften Fels in die Höhe: Direkt gegenüber, nur einen Steinwurf entfernt, lädt mit der Feste Eisenberg die Stammburg des Herrschergeschlechts derer von Freyberg zur Zeitreise.

Durch Gewölbekeller geistern, Reste von Zwinger und Bergfried erkunden, durch Schießscharten spitzeln – auf beiden Burgen können sich kleine und große Ritter nach Herzenslust austoben. Und während sich die echten Eisenmänner einst mühsam vom Ort Eisenberg aus ihren Weg bahnen mussten, führt heute eine Fahrstraße komfor-

gelegene Ruine (1277 Meter). Auch hier ist allein der Ausblick von den hohen Zinnen jede Mühe wert.

Sogar Märchenkönig Ludwig II. hatte schon ein Auge auf diesen Platz geworfen. Doch während der entrückte Monarch den Traum von Neuschwanstein verwirklichen konnte, reichte es nahe Pfronten nur zu ersten Planstudien. Die freilich sahen statt der Ruine ein noch imposanteres Fantasieschloss vor.

Dass Burg Falkenstein nicht mehr weiter verfällt, hat das um 1270 errichtete Gemäuer nicht zuletzt den Besuchern zu verdanken: Jeder von ihnen musste während der Sanierung „Frondienste“ leisten und Sand und kleine Steine die letzten Meter nach oben schleppen.

## ► Bei uns im Internet

Noch mehr Tipps in unserem Freizeit-Special. Bei unserem Videorästel können Sie 100 Euro gewinnen. Alles unter [augsburger-allgemeine.de](http://augsburger-allgemeine.de)



Ferien daheim

tabel nach oben – übrig bleibt nur noch eine Viertelstunde Fußmarsch (der Weg ist auch für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer geeignet).

Wem diese Burgen nicht genügen, der kann ein paar Autominuten entfernt in Pfronten noch mehr Mittelalter atmen. Dort erhebt sich, scharf an der Grenze zu Tirol, Burg Falkenstein – Deutschlands höchst-



**Burgen und Berge vom Feinsten:** Die Ruinen Hohenfreyberg (Bild), Eisenberg und Falkenstein im Ostallgäu bieten beides.  
Foto: Jörg Schollenbruch

## Das Wichtigste auf einen Blick

- **Ausrüstung** Festes Schuhwerk ist absolut zu empfehlen.
- **Anreise** Die Burgen Hohenfreyberg und Eisenberg erreicht man über den Eisenberger Ortsteil Zell (Parkplatz Schlossbergalm). Von Pfronten-Meilingen aus führt eine mautpflichtige Straße zum Falkenstein. Dort gibt es seit Mai 2008 ein kleines Museum.
- **Verpflegung** Wenige Minuten entfernt gibt es jeweils eine Bewirtung.

